



LAYJET

Wir verlegen Zukunft.



Die LAYJET-Technologie



Die LAYJET-Technologie

Der Unterschied:

Von Straßenbauexperten in Kooperation mit der TU Graz und der TU Wien entwickelt. 2021 bis 2023 von der TU München geprüft und bestätigt!

Genormt:

Als einzige Frästechnologie für die Verlegung im Straßenbankett in der RVS und der DIN verankert.

Patentiert:

In 42 Ländern patentiert

Die schonendste Verlegemethode!

- 1** Schlitz ca. 10 cm neben der Asphaltkante in 50 – 70 cm Tiefe
- 2** Verlegung von bis zu 5 Rohrverbänden
- 3** Bettung der Rohre mit aufbereitetem, qualitätsgesichertem Feinmaterial

Die schonendste Verlegemethode!

- 4 Einbringung eines Warnbandes
- 5 Schließung des Schlitzgrabens innerhalb einer Schleppschalung mit aufbereitetem Material
- 6 Speziell entwickelte, mehrstufige Verdichtung erzielt mindestens die Standfestigkeit wie vor der Verlegung

Die schonendste Verlegemethode!

- 7** Wiederherstellung des Banketts mittels Bankettfertiger
- 8** Reinigung der Straße durch integrierte Kehrbesen
- 9** Exakte Lagedokumentation durch Satellitenempfänger

Eine genormte Technologie!

Entspricht als einzige Verlegemethode den Anforderungen
der DIN 18220 sowie der RVS 03.08.12



Der Verlegekorridor

Die Verlegung erfolgt ca. 10 cm neben der Asphaltkante und ca. 10 cm unter dem Straßenbauplanum.

Dadurch befinden sich die Leitungen im Lichtraum der Straße und außerhalb des Raums für Verkehrszeichen, Leitpflocke udgl.

Anforderung lt. DIN 18220 und RVS 03.08.12

50 -70 cm

50 cm

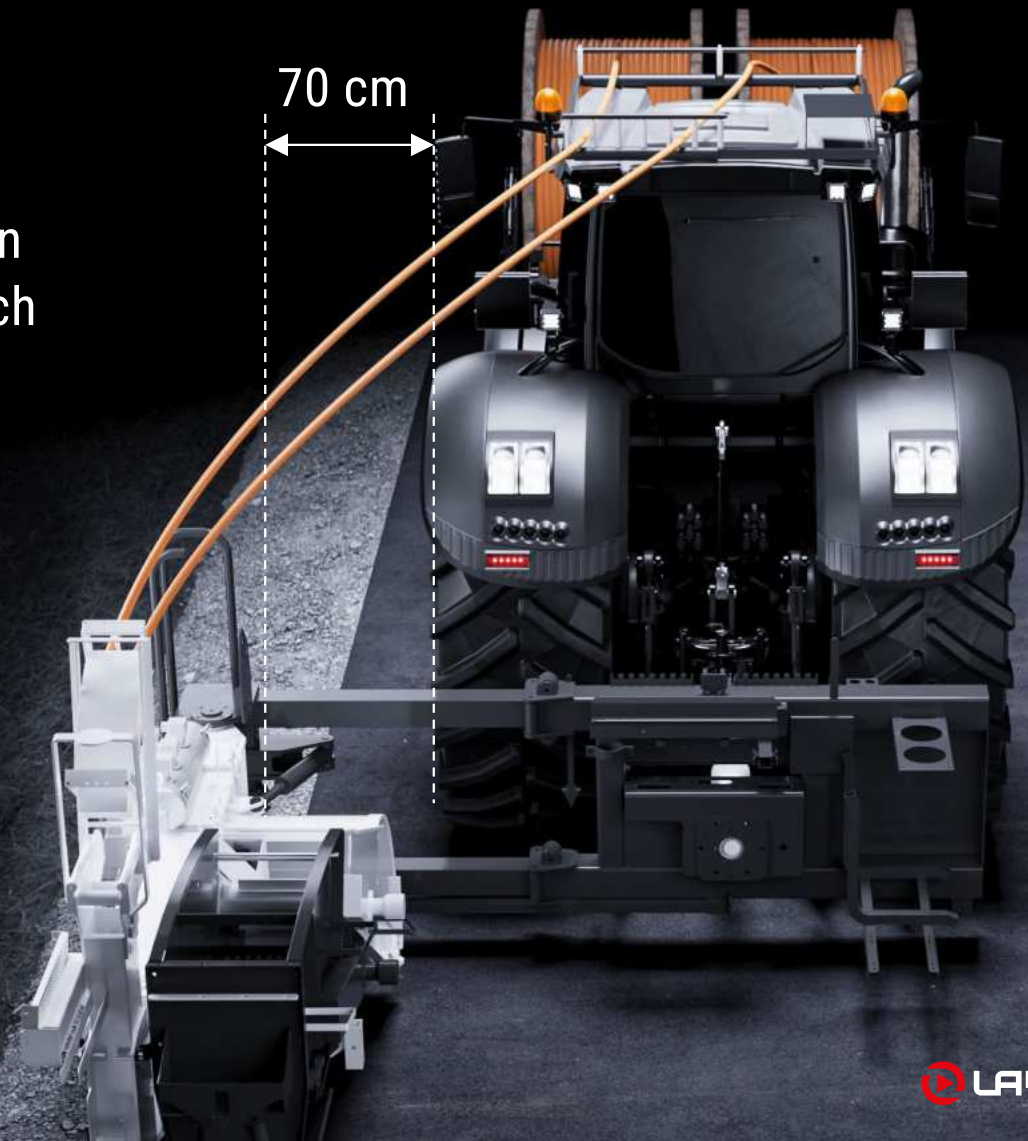


LAYJET

Minimale Randbelastung

Die LAYJET-Technologie ermöglicht ein seitliches Ausfahren der Fräse, wodurch Randbelastungen des Straßenkörpers minimiert werden!

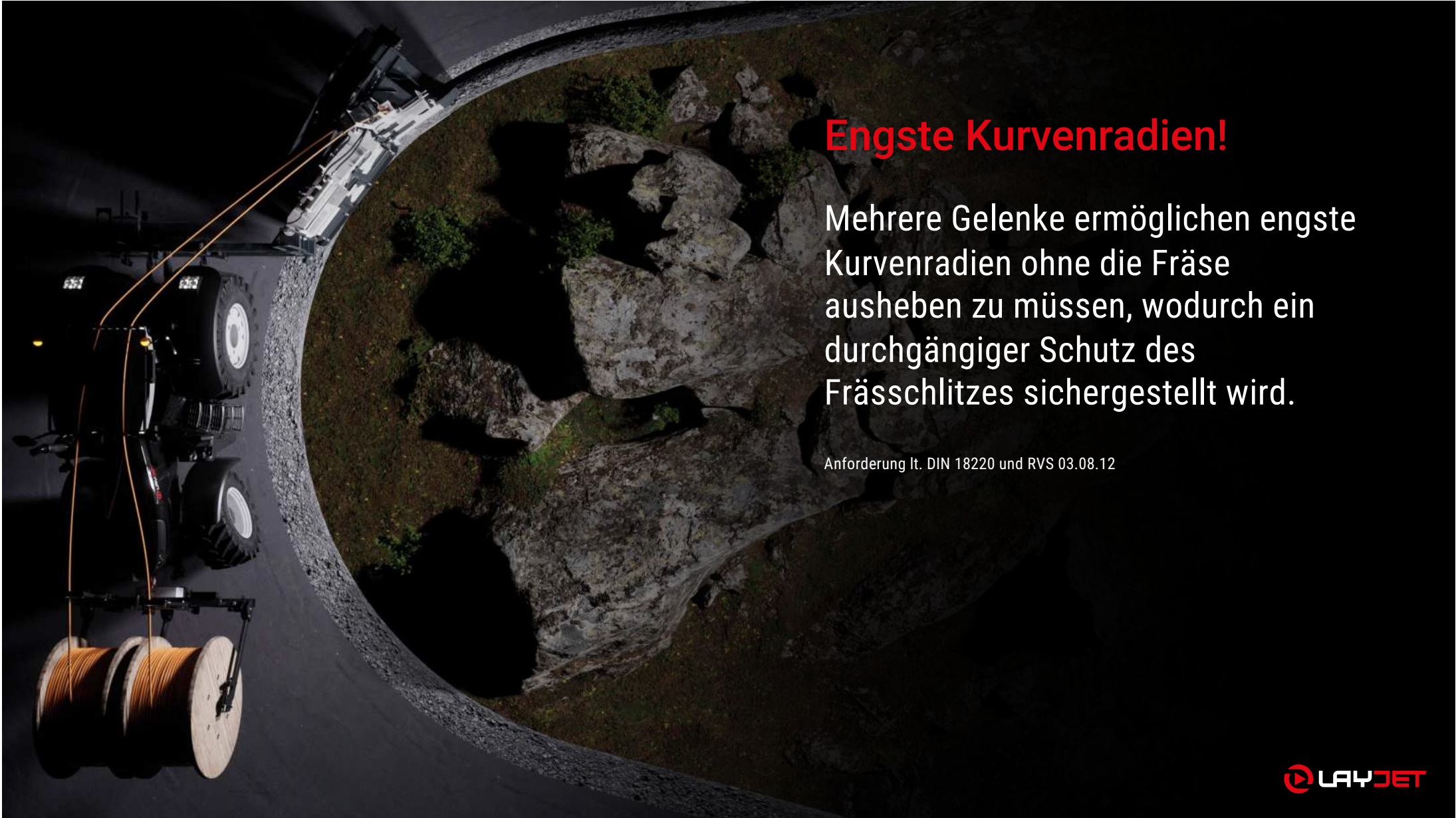
Anforderung lt. DIN 18220 und RVS 03.08.12



Permanent geschützter Graben!

Das ausgefräste Material wird mittels Förderband über eine spezielle Siebvorrichtung transportiert und unmittelbar wieder als geeignetes Bettungs- und Füllmaterial in den Graben eingebracht. Während des gesamten Verlegevorgangs bleibt der Graben durch eine Schleppschalung gestützt, wodurch das Einstürzen des Leitungsgrabens verhindert wird.

Anforderung lt. DIN 18220 und RVS 03.08.12



Engste Kurvenradien!

Mehrere Gelenke ermöglichen engste Kurvenradien ohne die Fräse ausheben zu müssen, wodurch ein durchgängiger Schutz des Frässchlitzes sichergestellt wird.

Anforderung lt. DIN 18220 und RVS 03.08.12

Stütze auch bei Hindernissen!

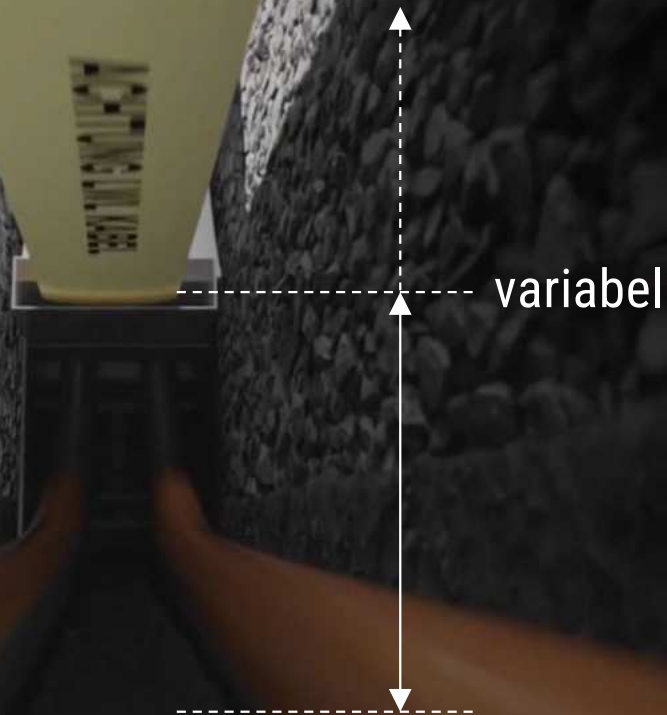
Die LAYJET-Fräse verfügt über eine technische Vorrichtung, die es bei Hindernissen erlaubt, die Fräse auszuheben und dabei gleichzeitig die Schleppschalung im Graben zu belassen. Dadurch bleibt der Fräsgraben durchgängig stabil.

Anforderung lt. DIN 18220 und RVS 03.08.12

Trassenwarnband!

Eine spezielle Vorrichtung ermöglicht während des Verlegevorgangs die Einbindung eines Trassenwarnbandes in beliebiger Höhe.

Anforderung lt. DIN 18220 und RVS 03.08.12





Exakte Lagedokumentation!

Ein auf der Verlegeeinheit integrierter Satellitenempfänger ermöglicht eine zentimetergenaue Lagedokumentation der verlegten Rohrleitungen in Lage und Höhe!

Anforderung lt. DIN 18220 und RVS 03.08.12



Mehrstufige Verdichtung!

Das speziell entwickelte, mehrstufige Verdichtungsverfahren garantiert mindestens jene Stabilität des Bankettoberbaus, wie vor Beginn der Verlegearbeiten.



Maschinelle Bankettfertigung!

Nach der Verdichtung des Schlitzgrabens wird mittels Bankettfertiger das Straßenbankett wiederhergestellt und mittels Rüttelplatte optimal verdichtet. Gleichzeitig wird die Straße mittels integrierter Kehrbesen gereinigt.



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN
Vienna | Austria

„Unser Resümee nach der Begleitung der LAYJET-Technologie ist,
dass man mit diesem Verfahren sehr schonend Breitband verlegen kann
und die Gebrauchsdauer des Straßenkörpers und der Straße
praktisch nicht beeinflusst wird.“

Univ. Prof. DI Dr. Ronald Blab
Technische Universität Wien

„Die durchgeführten Messungen liefern keine Anzeichen,
welche auf eine Schädigung des Straßenoberbaus durch Baumaßnahmen
im Bankett im LAYJET-Verfahren hindeuten.“

Prof. Dr. Ing. S. Freudenstein, Dr. Ing. C. Simon
Technische Universität München

Die TU München hat im Auftrag der Deutschen Telekom GmbH den Einfluss auf das Verformungsverhalten des
Straßenoberbaus durch den Einsatz des LAYJET-Verfahrens untersucht.



„Aufgrund der vorliegenden Ergebnisse kann eindeutig die Aussage getroffen werden, dass das Verfahren LAYJET keinen negativen Einfluss auf das Verformungsverhalten des Oberbaus hat.“

Dipl.-Ing. Vladimir Vasiljevic
PRÜFBAU – Straßenbautechnologische Prüfanstalt

In allen Bodenklassen!

LAYJET kommt aufgrund der extrem hohen Materialbelastungsgrenze mit allen Bodenklassen zurecht.





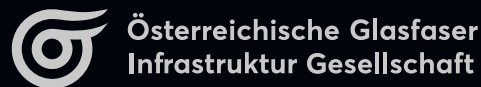
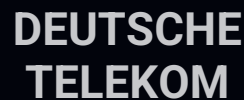
Ressourcenschonend und klimabewusst!

Eine von der TU Graz begleitete Studie hat ergeben, dass die LAYJET-Methode im Vergleich zu herkömmlichen Bauweisen mittels offener Künette siebzehnmal weniger klimaschädliches CO₂ verursacht.

LAYJET hat sich vertraglich dazu verpflichtet, den gesamten CO₂-Ausstoß, welcher durch das Unternehmen verursacht wird, durch den Ankauf von Humuszertifikaten aus der Ökoregion Kaindorf klimaneutral zu stellen.



Tausende Kilometer erfolgreich verlegt!



LAYJET im Überblick

- Die schonendste Verlegemethode im Straßenbankett!
- Erfüllt als einzige Frästechnologie DIN- und RVS-Anforderungen
- Rascher und kostengünstiger (bis zu 3.000 Meter/Tag)
- Beschleunigt und vereinfacht den Planungsprozess
- Arbeitet in allen Bodenklassen
- Einfache Bauabwicklung, minimalste Verkehrsbehinderungen
- Exakte, wellenfreie Verlegung
- Übergabe von kalibrierten und druckgeprüften Rohrleitungen
- Ressourcenschonend und klimaneutral



Das Unternehmen

Das Unternehmen

Gründung	2017 (100 % Privatunternehmen)
Standorte	Österreich, Deutschland, Tschechien
Mitarbeiter	85
Verlegeeinheiten	7
Tagesleistung/Einheit	800 bis 1.200 Meter

Die Unternehmensstruktur



Danke!

